



amtliche Meldung eine Sache, da aus ihr hervorgeht, daß es sich nicht um die ersten Privatnachrichten wissen wollten, um einen Rückzug der Boeren in „voller Auflösung und überstürzter Flucht“ gehandelt, daß der Feind vielmehr seine gesammelten Geschütze mitgenommen und General French auch nicht die eine Durchkämpfung der „Daily Mail“ erwartet hat. Hätte French den Boeren eine „dörfliche Niederlage“ beigebracht, so hätte er, jammert er über zärrige Kavallerie verfügt, seinen Sieg zweifellos angenommen, die Verfolgung der Boeren aufgenommen und Colenso und Ladysmith ins Ganze zwischen 20 000 und 30 000 Mann stellte.

Die Boerenstellungen werden, wie ich annehme, während folge auf englischer Seite vertheidigt werden, und die zahlreichen feindlichen Wagen und Verträge, welche den Engländern in die Hände fielen, sind nur in der Phantasie des Privatcorrespondenten der Londoner Blätter Wirklichkeit. Wir können also verlängern die Folgen dieses Erfolgs ruhig abwarten.

Nicht ungescheit scheinen dagegen die Engländer unverdingt auf dem westlichen Kriegsschauplatz.

zu operieren. Wie gesendet, versprengt am 1. Januar Oberst Bulwer ein Boerencorps in Sunnypark in der Nähe von Belmont, südlich von Middelkruger-Station, eroberte mit geringen Verlusten das Lager und nahm 40 Boeren gefangen. Ist das aus einer großen Leistung, so läßt sie doch erscheinen, daß Methuen nicht so „vergesslich“ festhielt und mit eisernen Klammern eingeklammert ist, wie es bisher den Anschein hatte. Interessant ist auch die folgende Meldung:

\* Douglas, 2. Januar. (Reuter's Bureau). Oberst Bulwer hat Douglas ohne Überstand und unter lautem Jubel (?) der trügerischen Glorie besetzt.

Douglas liegt westlich von Belmont, nicht weit von der Mündung des Rietflusses in den Vaal River der südlich von der Stadt in den Orangefluss fließt. Die Richtigkeit der Meldung vorangestellt, wäre die Operativität General Methuen's so erheblich gewachsen, daß er im Staude ist, sich nach Westen hin auf und von dort einen Berghang nach Süden zu machen. Von hier aus ist leicht, daß er genug Munition und Proviant hat. Das aber ist nicht anzunehmen, daß die Verbindung mit Theka abgeschnitten ist. Eine wesentliche Verbesserung der Lage Methuen's wird durch diese Erfolge schwerlich herbeigeführt, er verzweifelt nur seine Kräfte und legt einfache Theile seiner Truppen der Gefahr aus, weggefangen zu werden.

Die Angreichen mehren sich, daß eine große Schlacht am Tagelsturfe

befürchtet. In Epscourt und am Moochflusse sind große Verstärkungen angelommen und Sir Charles Warren Division soll beinahe vollständig bei Epscourt verbleiben sein.

Auch ein neuer geplanter Zug kam vom Durban ebenfalls an.

Müders über Bulwer's Vorbereitungen und Pläne vertraten die Telegramme nicht, dagegen wird ausführlicher über die Vorberichtigungen, welche man auf Seite der Boeren trifft, berichtet. Es heißt, daß immer noch weitere Wagen der Boeren sich in der Richtung zum neuen Lager bei Springfield befinden, und man glaubt, die Boeren seien am oberen Tugela in starke Macht zusammen. Sie gleiten offenbar, sobald Bulwer ihre rechte Flanke umgehen will, und dann treffen sie jede Verteilung, um darauf vorbereitet zu sein. Es heißt auch, die bei Colenso erbeuteten englischen Geschütze seien auf Blyden aufgestellt, welche den Übergang über den Tugela bei Springfield bedrohen. Die Meldung, daß diese Geschütze wegen Mangels an Munition aufgegeben oder in den Tugela gestürzt worden seien, wird jetzt als unrichtig hinstelliert. Es heißt, die Boeren hätten 620 Geschütze mit denselben erobert.

Unser Specialcorrespondent in London meldet uns in Erzählung seiner telegraphischen Mitteilung noch unten 1. Januar:

Im War Office erwartet man ständig die Nachricht von einer zweiten Schlacht am Tugela. Sicherlich wird es riskanter, zu fügen, bei Freiheit oder Chirro. Überdies hat „Wohlbah“ geben die Meinungen weit auseinander; die einen — wir sprechen immer von den militärischen Kreisen — behaupten, Bulwer habe jetzt genugend Verstärkungen erhalten, um den Übergang über den Tugela erwingen zu können, etwas, woran keiner der irgendwie kompetenten Offiziere, von denen wir sprechen, im Ernst glauben kann, die anderen finden es ganz natürlich, daß Bulwer seinen „gefährdeten guten Namen und seine militärische Ehre um jeden Preis zu retten entschlossen sei und deshalb noch einmal das Weißfahnenherausfordern werde, ehe ihm der Oberbefehl formell abgenommen werde.“ Es wird das ein eigenhändiges Bild aus der Klassifizierung von der Disciplin, aber die Thatsache bleibt deshalb nicht weniger bestehen. Auch im Lager Bulwer's erwartet man eine neue Entscheidungsschlacht, wie die Meldung Bennet Bulwer's aus Afrika von gehört beweist, in welcher er in der dem Correspondenten des „Daily Telegraph“ eigenen sanguininen Art heißt: „Ladysmith und seine läbige Garnison werden nicht mehr viele Tage länger hinter ihren Erdwerken still zu liegen

bringen, die Entfesselungen werden sicherlich deren Hände freimachen und sie in den Stand setzen, auf die zurückkehrenden Kommandos einzuhauen. Heute hat General Buller eine Streitmacht aller Waffengattungen zur Verfügung, welche denen der Boeren vollständig gleichwertig ist und die mit Ungeheuer gegen Joubert's Seite und die Britischafrikaner geführt zu werden scheint. Ich rechne an, daß der Feind zwischen Colenso und Ladysmith im Ganzen zwischen 20 000 und 30 000 Mann stelle.

Die Boerenstellungen werden, wie ich annehme, während folge auf englischer Seite vertheidigt werden, und die zahlreichen feindlichen Wagen und Verträge, welche den Engländern in die Hände fielen, sind nur in der Phantasie des Privatcorrespondenten der Londoner Blätter Wirklichkeit. Wir können also verlängern die Folgen dieses Erfolgs ruhig abwarten.

Nicht ungescheit scheinen dagegen die Engländer unverdingt auf dem westlichen Kriegsschauplatz.

zu operieren. Wie gesendet, versprengt am 1. Januar Oberst

Bulwer ein Boerencorps in Sunnypark in der Nähe von Belmont, südlich von Middelkruger-Station, eroberte mit geringen Verlusten das Lager und nahm 40 Boeren gefangen. Ist das aus einer großen Leistung, so läßt sie doch erscheinen, daß Methuen nicht so „vergesslich“ festhielt und mit eisernen Klammern eingeklammert ist, wie es bisher den Anschein hatte. Interessant ist auch die folgende Meldung:

\* Douglas, 2. Januar. (Reuter's Bureau). Oberst Bulwer hat Douglas ohne Überstand und unter lautem Jubel (?) der trügerischen Glorie besetzt.

Douglas liegt westlich von Belmont, nicht weit von der Mündung des Rietflusses in den Vaal River der südlich von der Stadt in den Orangefluss fließt. Die Richtigkeit der Meldung vorangestellt, wäre die Operativität General Methuen's so erheblich gewachsen, daß er im Staude ist, sich nach Westen hin auf und von dort einen Berghang nach Süden zu machen. Von hier aus ist leicht, daß er genug Munition und Proviant hat. Das aber ist nicht anzunehmen, daß die Verbindung mit Theka abgeschnitten ist. Eine wesentliche Verbesserung der Lage Methuen's wird durch diese Erfolge schwerlich herbeigeführt, er verzweifelt nur seine Kräfte und legt einfache Theile seiner Truppen der Gefahr aus, weggefangen zu werden.

Die Angreichen mehren sich, daß eine große Schlacht am Tagelsturfe

befürchtet. In Epscourt und am Moochflusse sind große Verstärkungen angelommen und Sir Charles Warren

Division soll beinahe vollständig bei Epscourt verbleiben sein.

Auch ein neuer geplanter Zug kam vom Durban ebenfalls an.

Müders über Bulwer's Vorbereitungen und Pläne vertraten die Telegramme nicht, dagegen wird ausführlicher über die Vorberichtigungen, welche man auf Seite der Boeren trifft, berichtet. Es heißt, daß immer noch weitere Wagen der Boeren sich in der Richtung zum neuen Lager bei Springfield befinden, und man glaubt, die Boeren seien am oberen Tugela in starke Macht zusammen. Sie gleiten offenbar, sobald Bulwer ihre rechte Flanke umgehen will, und dann treffen sie jede Verteilung, um darauf vorbereitet zu sein. Es heißt auch, die bei Colenso erbeuteten englischen Geschütze seien auf Blyden aufgestellt, welche den Übergang über den Tugela bei Springfield bedrohen. Die Meldung, daß diese Geschütze wegen Mangels an Munition aufgegeben oder in den Tugela gestürzt worden seien, wird jetzt als unrichtig hinstelliert. Es heißt, die Boeren hätten 620 Geschütze mit denselben erobert.

Die Angreichen mehren sich, daß eine große Schlacht am Tagelsturfe

befürchtet. In Epscourt und am Moochflusse sind große Verstärkungen angelommen und Sir Charles Warren

Division soll beinahe vollständig bei Epscourt verbleiben sein.

Auch ein neuer geplanter Zug kam vom Durban ebenfalls an.

Müders über Bulwer's Vorbereitungen und Pläne vertraten die Telegramme nicht, dagegen wird ausführlicher über die Vorberichtigungen, welche man auf Seite der Boeren trifft, berichtet. Es heißt, daß immer noch weitere Wagen der Boeren sich in der Richtung zum neuen Lager bei Springfield befinden, und man glaubt, die Boeren seien am oberen Tugela in starke Macht zusammen. Sie gleiten offenbar, sobald Bulwer ihre rechte Flanke umgehen will, und dann treffen sie jede Verteilung, um darauf vorbereitet zu sein. Es heißt auch, die bei Colenso erbeuteten englischen Geschütze seien auf Blyden aufgestellt, welche den Übergang über den Tugela bei Springfield bedrohen. Die Meldung, daß diese Geschütze wegen Mangels an Munition aufgegeben oder in den Tugela gestürzt worden seien, wird jetzt als unrichtig hinstelliert. Es heißt, die Boeren hätten 620 Geschütze mit denselben erobert.

Die Angreichen mehren sich, daß eine große Schlacht am Tagelsturfe

befürchtet. In Epscourt und am Moochflusse sind große Verstärkungen angelommen und Sir Charles Warren

Division soll beinahe vollständig bei Epscourt verbleiben sein.

Auch ein neuer geplanter Zug kam vom Durban ebenfalls an.

Müders über Bulwer's Vorbereitungen und Pläne vertraten die Telegramme nicht, dagegen wird ausführlicher über die Vorberichtigungen, welche man auf Seite der Boeren trifft, berichtet. Es heißt, daß immer noch weitere Wagen der Boeren sich in der Richtung zum neuen Lager bei Springfield befinden, und man glaubt, die Boeren seien am oberen Tugela in starke Macht zusammen. Sie gleiten offenbar, sobald Bulwer ihre rechte Flanke umgehen will, und dann treffen sie jede Verteilung, um darauf vorbereitet zu sein. Es heißt auch, die bei Colenso erbeuteten englischen Geschütze seien auf Blyden aufgestellt, welche den Übergang über den Tugela bei Springfield bedrohen. Die Meldung, daß diese Geschütze wegen Mangels an Munition aufgegeben oder in den Tugela gestürzt worden seien, wird jetzt als unrichtig hinstelliert. Es heißt, die Boeren hätten 620 Geschütze mit denselben erobert.

Die Angreichen mehren sich, daß eine große Schlacht am Tagelsturfe

befürchtet. In Epscourt und am Moochflusse sind große Verstärkungen angelommen und Sir Charles Warren

Division soll beinahe vollständig bei Epscourt verbleiben sein.

Auch ein neuer geplanter Zug kam vom Durban ebenfalls an.

Müders über Bulwer's Vorbereitungen und Pläne vertraten die Telegramme nicht, dagegen wird ausführlicher über die Vorberichtigungen, welche man auf Seite der Boeren trifft, berichtet. Es heißt, daß immer noch weitere Wagen der Boeren sich in der Richtung zum neuen Lager bei Springfield befinden, und man glaubt, die Boeren seien am oberen Tugela in starke Macht zusammen. Sie gleiten offenbar, sobald Bulwer ihre rechte Flanke umgehen will, und dann treffen sie jede Verteilung, um darauf vorbereitet zu sein. Es heißt auch, die bei Colenso erbeuteten englischen Geschütze seien auf Blyden aufgestellt, welche den Übergang über den Tugela bei Springfield bedrohen. Die Meldung, daß diese Geschütze wegen Mangels an Munition aufgegeben oder in den Tugela gestürzt worden seien, wird jetzt als unrichtig hinstelliert. Es heißt, die Boeren hätten 620 Geschütze mit denselben erobert.

Die Angreichen mehren sich, daß eine große Schlacht am Tagelsturfe

befürchtet. In Epscourt und am Moochflusse sind große Verstärkungen angelommen und Sir Charles Warren

Division soll beinahe vollständig bei Epscourt verbleiben sein.

Auch ein neuer geplanter Zug kam vom Durban ebenfalls an.

Müders über Bulwer's Vorbereitungen und Pläne vertraten die Telegramme nicht, dagegen wird ausführlicher über die Vorberichtigungen, welche man auf Seite der Boeren trifft, berichtet. Es heißt, daß immer noch weitere Wagen der Boeren sich in der Richtung zum neuen Lager bei Springfield befinden, und man glaubt, die Boeren seien am oberen Tugela in starke Macht zusammen. Sie gleiten offenbar, sobald Bulwer ihre rechte Flanke umgehen will, und dann treffen sie jede Verteilung, um darauf vorbereitet zu sein. Es heißt auch, die bei Colenso erbeuteten englischen Geschütze seien auf Blyden aufgestellt, welche den Übergang über den Tugela bei Springfield bedrohen. Die Meldung, daß diese Geschütze wegen Mangels an Munition aufgegeben oder in den Tugela gestürzt worden seien, wird jetzt als unrichtig hinstelliert. Es heißt, die Boeren hätten 620 Geschütze mit denselben erobert.

Die Angreichen mehren sich, daß eine große Schlacht am Tagelsturfe

befürchtet. In Epscourt und am Moochflusse sind große Verstärkungen angelommen und Sir Charles Warren

Division soll beinahe vollständig bei Epscourt verbleiben sein.

Auch ein neuer geplanter Zug kam vom Durban ebenfalls an.

Müders über Bulwer's Vorbereitungen und Pläne vertraten die Telegramme nicht, dagegen wird ausführlicher über die Vorberichtigungen, welche man auf Seite der Boeren trifft, berichtet. Es heißt, daß immer noch weitere Wagen der Boeren sich in der Richtung zum neuen Lager bei Springfield befinden, und man glaubt, die Boeren seien am oberen Tugela in starke Macht zusammen. Sie gleiten offenbar, sobald Bulwer ihre rechte Flanke umgehen will, und dann treffen sie jede Verteilung, um darauf vorbereitet zu sein. Es heißt auch, die bei Colenso erbeuteten englischen Geschütze seien auf Blyden aufgestellt, welche den Übergang über den Tugela bei Springfield bedrohen. Die Meldung, daß diese Geschütze wegen Mangels an Munition aufgegeben oder in den Tugela gestürzt worden seien, wird jetzt als unrichtig hinstelliert. Es heißt, die Boeren hätten 620 Geschütze mit denselben erobert.

Die Angreichen mehren sich, daß eine große Schlacht am Tagelsturfe

befürchtet. In Epscourt und am Moochflusse sind große Verstärkungen angelommen und Sir Charles Warren

Division soll beinahe vollständig bei Epscourt verbleiben sein.

Auch ein neuer geplanter Zug kam vom Durban ebenfalls an.

Müders über Bulwer's Vorbereitungen und Pläne vertraten die Telegramme nicht, dagegen wird ausführlicher über die Vorberichtigungen, welche man auf Seite der Boeren trifft, berichtet. Es heißt, daß immer noch weitere Wagen der Boeren sich in der Richtung zum neuen Lager bei Springfield befinden, und man glaubt, die Boeren seien am oberen Tugela in starke Macht zusammen. Sie gleiten offenbar, sobald Bulwer ihre rechte Flanke umgehen will, und dann treffen sie jede Verteilung, um darauf vorbereitet zu sein. Es heißt auch, die bei Colenso erbeuteten englischen Geschütze seien auf Blyden aufgestellt, welche den Übergang über den Tugela bei Springfield bedrohen. Die Meldung, daß diese Geschütze wegen Mangels an Munition aufgegeben oder in den Tugela gestürzt worden seien, wird jetzt als unrichtig hinstelliert. Es heißt, die Boeren hätten 620 Geschütze mit denselben erobert.

Die Angreichen mehren sich, daß eine große Schlacht am Tagelsturfe

befürchtet. In Epscourt und am Moochflusse sind große Verstärkungen angelommen und Sir Charles Warren

Division soll beinahe vollständig bei Epscourt verbleiben sein.

Auch ein neuer geplanter Zug kam vom Durban ebenfalls an.

Müders über Bulwer's Vorbereitungen und Pläne vertraten die Telegramme nicht, dagegen wird ausführlicher über die Vorberichtigungen, welche man auf Seite der Boeren trifft, berichtet. Es heißt, daß immer noch weitere Wagen der Boeren sich in der Richtung zum neuen Lager bei Springfield befinden, und man glaubt, die Boeren seien am oberen Tugela in starke Macht zusammen. Sie gleiten offenbar, sobald Bulwer ihre rechte Flanke umgehen will, und dann treffen sie jede Verteilung, um darauf vorbereitet zu sein. Es heißt auch, die bei Colenso erbeuteten englischen Geschütze seien auf Blyden aufgestellt, welche den Übergang über den Tugela bei Springfield bedrohen. Die Meldung, daß diese Geschütze wegen Mangels an Munition aufgegeben oder in den Tugela gestürzt worden seien, wird jetzt als unrichtig hinstelliert. Es heißt, die Boeren hätten 620 Geschütze mit denselben erobert.

Die Angreichen mehren sich, daß eine große Schlacht am Tagelsturfe

befürchtet. In Epscourt und am Moochflusse sind große Verstärkungen angelommen und Sir Charles Warren

Division soll beinahe vollständig bei Epscourt verbleiben sein.

Auch ein neuer geplanter Zug kam vom Durban ebenfalls an.

Müders über Bulwer's Vorbereitungen und Pläne vertraten die Telegramme nicht, dagegen wird ausführlicher über die Vorberichtigungen, welche man auf Seite der Boeren trifft, berichtet. Es heißt, daß immer noch weitere Wagen der Boeren sich in der Richtung zum neuen Lager bei Springfield befinden, und man glaubt, die Boeren seien am oberen Tugela in starke Macht zusammen. Sie gleiten offenbar, sobald Bulwer ihre rechte Flanke umgehen will, und dann treffen sie jede Verteilung, um darauf vorbereitet zu sein. Es heißt auch, die bei Colenso erbeuteten englischen Geschütze seien auf Blyden aufgestellt, welche den Übergang über den Tugela bei Springfield bedrohen. Die Meldung, daß diese Geschütze wegen Mangels an Munition aufgegeben oder in den Tugela gestürzt worden seien, wird jetzt als unrichtig hinstelliert. Es heißt, die Boeren hätten 620 Geschütze mit denselben erobert.

Die Angreichen mehren sich, daß eine große Schlacht am Tagelsturfe

befürchtet. In Epscourt und am Moochflusse sind große Verstärkungen angelommen und Sir Charles Warren

Division soll beinahe vollständig bei Epscourt verbleiben sein.

Auch ein neuer geplanter Zug kam vom Durban ebenfalls an.

Müders über Bulwer's Vorbereitungen und Pläne vertraten die Telegramme nicht, dagegen wird ausführlicher über die Vorberichtigungen, welche man auf Seite der Boeren trifft, berichtet. Es heißt, daß immer noch weitere Wagen der Boeren sich in der Richtung zum neuen Lager bei Springfield befinden, und man glaubt, die Boeren seien am oberen Tugela in starke Macht zusammen. Sie gleiten offenbar, sobald Bulwer ihre rechte Flanke umgehen will, und dann treffen sie jede Verteilung, um darauf vorbereitet zu sein. Es heißt auch, die bei Colenso erbeuteten englischen Geschütze seien auf Blyden aufgestellt, welche den Übergang über den Tugela bei Springfield bedrohen. Die Meldung, daß diese Geschütze wegen Mangels an Munition aufgegeben oder in den Tugela gestürzt worden seien, wird jetzt als unrichtig hinstelliert. Es heißt, die Boeren hätten 620 Geschütze mit denselben erobert.

Die Angreichen mehren sich, daß eine große Schlacht am Tagelsturfe

befürchtet. In Epscourt und am Moochflusse sind große Verstärkungen angelommen und Sir Charles Warren

Division soll beinahe vollständig bei Epscourt verbleiben sein.</p



<b>Universitäts-Augenheilanstalt.</b> Leipziger Straße 14. <b>Streitkrämer</b>	
Innlich außer Sonn- und Feiertags von 8-10 Uhr bis 12 Uhr, außerhalb Feierstages nach 10 Uhr bis 12 Uhr.	
<b>Postkino des Albert-Spielvereins Leipzig</b> (Kunst-Straße 25).	
Postkino für Altenkreise Weingärtner, Wittenbergs und Breitkopf 9½-10½ Uhr, für Augen- und Ohrenkreise Dienstag, Donnerstag und Sonnabend 9-10 Uhr, für anderekreise Freitag, Donnerstag und Sonnabend 11-12 Uhr.	
<b>Zahnärzterkabinett des Bayerischen Bundes</b> (Sitzung für Schloss-Kneippklinik). <b>Leipziger Straße 24, II.</b> Tel. 2555.	
<b>Veterinär-Klinik der Universität.</b> <b>Postkino:</b> Begegnungen von 10-11½ Uhr (am Samstag). Aufnahme zweier Bilder in das Kabinett zu den beiden Stunden, in zwischenen Bildern abgetrennt.	
<b>Städtischer Lagerhof.</b> Expedition Böhmischstrasse 17. Verteilung kommt unvergessen an den freien Verkauf befindlichen Gütern.	
<b>Crasholm im alten Jacobshospitale</b> , an den Hochzeiten von 10 bis 12 Uhr abends und Sonn- und Feiertags von 10 bis 6 Uhr.	
<b>Ausstellung der bayerischen Badankliniken</b> (Sitzung für Schönheitsklinik). <b>Leipziger Straße 14.</b> Sitzungsteile an der Storchhalle, Umgang Seite Böhlitzstraße, möglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage von 8-1 und 7-8 Uhr unentgeltlich gestattet.	
<b>Leipziger Thiersch-Saal.</b> (Unter Altenmarkt Pretzelstrasse 16, II.) <b>Schriftsteller:</b> Weg-Nabe, Gedächtnis, 21. II. Eintritt und Austritt werden von Vorlesungen entgegenommen. Vorlesungen oder Unterrichtsstunden gehörige Bilder werden unentgeltlich und schneller beim Vorlesenden gehobt.	
<b>Die Hilfe der höchsten Gewerke wird im Falle eines Brandes, ohne Rücksicht auf dessen Ursprung oder Entstehungsweise unentgeltlich gewährt.</b>	
<b>Spielplan der Leipziger Stadttheater.</b>	
Donnerstag, den 4. Januar 1900.	
<b>Reuss-Theater:</b> <i>Kismet</i> . Abend 7 Uhr.	
<b>Altes Theater:</b> <i>Idee</i> . Freitag, Abend 7½ Uhr.	
<b>Abfahrt der Eisenbahnzüge.</b>	
I. <b>Sächsische Staatsbahnen.</b>	
A. <b>Linie Leipzig-Döbeln.</b> <b>Borm.:</b> 12.35 (Worlitzberg) aus I. Gl. — 1.13 (D.-B.-L. u. 2. Gl. aus Böhlitz u. Schleife). — 7.05 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 7.30 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 7.45 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 7.55 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 8.05 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 8.15 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 8.25 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 8.35 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 8.45 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 8.55 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 8.65 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 8.75 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 8.85 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 8.95 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 9.05 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 9.15 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 9.25 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 9.35 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 9.45 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 9.55 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 9.65 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 9.75 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 9.85 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 9.95 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.05 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.15 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.25 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.35 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.45 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.55 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.65 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.75 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.85 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.95 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.105 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.115 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.125 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.135 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.145 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.155 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.165 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.175 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.185 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.195 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.205 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.215 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.225 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.235 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.245 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.255 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.265 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.275 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.285 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.295 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.305 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.315 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.325 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.335 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.345 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.355 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.365 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.375 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.385 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.395 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.405 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.415 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.425 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.435 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.445 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.455 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.465 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.475 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.485 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.495 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.505 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.515 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.525 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.535 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.545 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.555 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.565 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.575 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.585 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.595 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.605 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.615 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.625 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.635 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.645 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.655 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.665 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.675 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.685 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.695 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.705 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.715 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.725 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.735 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.745 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.755 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.765 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.775 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.785 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.795 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.805 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.815 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.825 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.835 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.845 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.855 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.865 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.875 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.885 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.895 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.905 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.915 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.925 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.935 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.945 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.955 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.965 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.975 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.985 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.995 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.105 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.115 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.125 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.135 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.145 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.155 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.165 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.175 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.185 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.195 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.205 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.215 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.225 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.235 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.245 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.255 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.265 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.275 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.285 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.295 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.305 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.315 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.325 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.335 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.345 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.355 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.365 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.375 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.385 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.395 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.405 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.415 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.425 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.435 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.445 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.455 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.465 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.475 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.485 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.495 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.505 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.515 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.525 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.535 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.545 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.555 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.565 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.575 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.585 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.595 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.605 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.615 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.625 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.635 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.645 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.655 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.665 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.675 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.685 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.695 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.705 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.715 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.725 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.735 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.745 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.755 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.765 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.775 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.785 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.795 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.805 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.815 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.825 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.835 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.845 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.855 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.865 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.875 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.885 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.895 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.905 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.915 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.925 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.935 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.945 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.955 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.965 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.975 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.985 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.995 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.105 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.115 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.125 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.135 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.145 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.155 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.165 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.175 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.185 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.195 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.205 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.215 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.225 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.235 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.245 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.255 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.265 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.275 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.285 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.295 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.305 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.315 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.325 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.335 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.345 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.355 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.365 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.375 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.385 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.395 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.405 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.415 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.425 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.435 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.445 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.455 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.465 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.475 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.485 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.495 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.505 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.515 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.525 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.535 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.545 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.555 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.565 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.575 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.585 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.595 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.605 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.615 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.625 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.635 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.645 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.655 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.665 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.675 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.685 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.695 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.705 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.715 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.725 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.735 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.745 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.755 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.765 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.775 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.785 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.795 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.805 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.815 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.825 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.835 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.845 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.855 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.865 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.875 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.885 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.895 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.905 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.915 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.925 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.935 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.945 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.955 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.965 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.975 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.985 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.995 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.105 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.115 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.125 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.135 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.145 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.155 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.165 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.175 (ab Böhlitz u. Gohlis) — 10.185 (ab Böhlitz u. Gohlis)	

# Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 5, Mittwoch, 3. Januar 1900. (Abend-Ausgabe.)

(Fortsetzung aus dem Hauptblatte.)

## Frankreich.

### Complotprozeß.

\* Paris, 2. Januar. (Staatsgerichtshof.) Nach dem Blutbuche des Vertheidigenden Guérin's erklärte der Verteidiger die Verhandlungen für geschlossen. Der Gerichtshof zieht sich große Unrechtsfüllung zur geheimen Beratung zurück. Dasselbe wurde mit 145 gegen 48 Stimmen für schuldig erklärt, doch wurden nur mildende Umstände zugelassen. Guérin, Devaux, Gabran und de Rameil wurden freigesprochen. Die geheime Sitzung wurde sodann auf morgen verlegt.

## Portugal.

### Brasile.

\* Lissabon, 2. Januar. Die Cortes sind heute eröffnet worden. Die bei der Eröffnung verlesene Thronrede besagt: Die Vergangenheit in den Beziehungen zwischen Portugal und den übrigen Mächten sei, von anderen Thaten ganz abgesehen, in unzuverlässiger Weise durch den Beauftragten der drei großen und stolzen Reichswälder Frankreichs, Deutschland und England auf dem Tische erweitert. Die Regierung sei bei den Konferenzen in Brüssel und Haag, von denen die erste das Ziel verfolgt habe, dem Missbrauch des Allianz in Wroclaw zu gebieten, während die zweite der Einschränkung der Kräfte und der Abschöpfung ihrer schrecklichen Folgen geopfert habe, angemessen vertreten gewesen. Es sei zu hoffen, daß so humanne Ziele verwirklicht werden. Die auf beiden Konferenzen gehaltenen Beschlüsse würden den Cortes vorgelegt werden. Um die Rote in den nördlichen Gebietsteilen von Mozambique zu sichern und das Prestige Portugals zu stärken, sei eine Expedition angeplant worden, deren heroische Bemühungen von Erfolg gekrönt gewesen seien. Es sei wieder einmal bewiesen worden, daß in dem Palte, das im Stande gewesen sei, diese Gebiete für die Civilisation zu erobern, auch die Elemente nicht fehlten, die erforderlich seien, die Gebiete zu erhalten und zu verteidigen. Die Subventionen, die in Porto aufgetreten sei, habe sich nicht angelehnt, sondern sei auf diese Stadt begrenzt geblieben; die Seeme sei in erfolgreicher Weise bekämpft worden und jetzt in der Abschau begriffen. Die Armee schlägt mit der Anklage, daß den Cortes verschiedene Vorlagen unterbreitet werden würden, die beweisen, die finanzielle Lage auf einem befriedigenden Standpunkt zu bringen.

## Afrika.

Die offene Thür in China; Kampf zwischen Franzosen und Chinesen.

\* Washington, 2. Januar. Im heutigen Cabinettheile der Staatssekretär Hay mit, daß die Unterhandlungen mit europäischen Großmächten und mit Japan bezüglich der Aufrechterhaltung der Polizei der "offenen Thür" in China zu höchst befriedigenden Ergebnissen geführt hätten.

\* Paris, 2. Januar. Nach einer Nachricht der Räte soll an dem 16. November 1899, dem zweiten Tage nach der Unterzeichnung des Vertrags über die Abgrenzung des französischen Gebietes bei Mouillot ein Gesetz zwischen französischen Truppen und chinesischer Miliz gesetzesmäßig werden. Diese soll 200 Tote, die Franzosen sollen 15 Tote und Bewunderte verloren haben.

## Militärisches.

\* Die von einer besonderen Commission unter dem Vorsitz des commandirenden Generals Gräfen Haeseler aufgearbeitete neue Feldordnung hat die Genehmigung des Kaisers erhalten. Das "Kriegs-Ver. Bl." veröffentlichte am 1. Januar dairische Befehlsordnung an den Kriegsminister:

Ich genehmige hiermit den billiggestellten Rücksprung der Feldordnung. Die geistreichen Veränderungen der Truppeneinheiten im Frieden und die Einschränkungen, die das Friedensverhältnis der Reichswehr geprägt haben, sind bei Ausarbeitung der Wirklichkeit der Körperschaft zu berücksichtigen. Der Spielraum für die praktische Ausbildung des Heeres ist von allen Seiten selbstständig anzunehmen. Sie dürfen hierin nicht beschränkt werden. Ich ermächtige das Kriegsministerium, Schätzungen zu geben, sowie die durch Neuerungen in der Organisation und Verwaltung, neue Errichtungen und vergleichbare bedingungen herzhaften Veränderungen zu erlassen.

Güntzel.

Der Kriegsminister bringt vorstehende Befehlsordnung mit dem Hinweis zur Kenntnis der Armeen, daß der Kaiser ausdrücklich verbietet, daß von irgend einer Stelle Instructions zu der Feldordnung erlassen oder Zusätze dazu gemacht werden. Die Neuordnung wird den Commandierenden u. s. w. in der erforderlichen Zahl spätestens im Februar d. J. zugehen.

\* Das "Kriegs-Beobachtungsblatt" bringt folgendes laufenden Gesetz an den Kriegsminister wegen Erneuerung der Fahrten- und Standartentafeln:

Ich will an denjenigen Fahnen und Standarden Meines Heeres, deren Farbe durch die ehemalige bestehende Fahne und den Standard vollständig gesetzt hat oder sich in einem der Wiederherstellung ausstehenden Zustand befindet, die Tücher entnehmen. Sie haben das gleiche Früherliche nach Weisung Ihnen überholt erhaltenen besondere Bescheinigung und nach Maßgabe der verfügbaren Mittel zu veranlassen.

Berlin, den 1. Januar 1900.

Güntzel.

\* Saar, 2. Januar. Der Corp-Generalarzt a. D. Dr. Quadro ist, 87 Jahre alt, heute gestorben.

\* Für Sachsen werden Militärmusiker gesucht. Das Generalcommando des Gardekorps hat an die Kapellen verschiedener Garderegimenter eine Aufsicht erteilt, wobei Musiker aufgefordert werden, sich zum Eintritt bei der Kapelle, die für das dritte Bataillon in Sachsen gebildet werden soll, zu melden. Die Einstellung erfolgt vorläufig auf ein Jahr. Nach einem halben Jahr haben die Musiker sich zu entschließen, ob sie sich an längere Zeit verpflichten wollen. Außer einem kleinen Zufluss zur Wohnung haben sie Aussicht auf Nebenverdienst, der sich in den letzten Jahren bei den vorhandenen Musikern auf 30,- monatlich belaufen hat.

## Die sächsische Rangliste für das Jahr 1900.

\* Das regelmäßige gegen Ende des Jahres erscheinende Handbuch für die sächsische Armee, welches mit dem Offiziersstande vom 1. Januar 1900 rechnet, weist im Verhältnis eines Mittagss von 4 Offizieren noch, indem es 1898 gegen 1397 Offiziere im Verhältnis aufstellt. Zur Bedeutung desselben ist jedesmal ein Bestand von 85 Offizieren vorhanden. Weiterhin hat die Zahl der Offiziere des Heeresoberstaates nicht unbedeutend zugenommen; während diese am 1. Januar 1898 sich auf 1845 bezeichnete, gehören jetzt 1886 Offiziere dem Heeresoberstaate an. Wie jährlin im Verhältnis im Jahr 1900: 2 (2 \*) Generalfeldmarschälle, 2 (2) Generale, 6 (4) Gener-

\*) Die eingeklammerten Ziffern bezeichnen den Bestand am 1. Januar des Vorjahrs.

leutnants, 12 (13) Generalmajores, zusammen 22 (21) Generale; — 33 (29) Oberste, 36 (35) Oberleutnants, 96 (98) Majorate, zusammen 167 (162) Generaloffiziere; — 364 (328) Rittmeister und Hauptleute, und zwar: 209 (209) bei der Infanterie, 16 (15) bei den Jägern, 3 (38) bei der Cavallerie, 53 (58) bei der Artillerie, 12 (13) bei der Feldartillerie, 12 (9) bei den Pionieren, 3 (2) bei den Versetzungstruppen, 6 (4) beim Train, 6 (6) Jagdhauptleute und 6 (4) Feuerwehrhauptleute; — an Oberleutnanten: 310 (316), und zwar 202 (222) bei der Infanterie, 27 (30) bei den Jägern, 56 (66) bei der Cavallerie, 72 (82) bei der Artillerie, 12 (22) bei der Feldartillerie, 19 (18) bei den Pionieren, 9 (6) bei den Versetzungstruppen, 4 (7) beim Train und 7 (8) Zug- und 2 (4) Feuerwehrleuten; — als Offiziere des Verwaltungsbüros sind vorhanden: 12 Hauptleute und Rittmeister: 60 (59) in der Reserve, 57 (55) in der Landwehr 1, 42 (34) in der Landwehr 2. Aufgebote; an Oberleutnanten: 855 (857) in der Reserve, 238 (209) in der Landwehr 1, 82 (79) in der Landwehr 2. Aufgebote. Das Sanitätsbüro ist vollständig im Aktivstande; 4 (2) Generalärzte, 8 (8) Generalstabsärzte, 49 (42) Oberärzte, 31 (29) Stabsärzte, 12 (21) Militärsärzte. Im Dienst sind vorhanden: 12 (2) Oberleutnanten; 2 (2) Oberleutnanten; 277 (297) Stabsärzte, 344 (315) Oberärzte, 62 (62) Militärsärzte. An oberen Militärsärgen sind momentan ausgeführt: 12 (9) Rittmeister, 64 (66) Hauptleute, 2 (1) Corpsstabsapotheker; an höhergestelltem Personal: 2 (1) Corpsstabsarzt, 14 (10) Ober- und 21 (19) Unterhauptleute; 44 (43) Ober-Militärsärgenbeamte und 9 (7) Militärsärgenärzte, einschließlich 2 katholische Militärsärgen.

Die Errichtung einer 2. sächsischen Armee hat auch eine eingehende Umstellung der Verwaltung und Kommandos-Bürokratie wie bei den Zappellen ergeben. Die Befehle und die in Porto aufgetretenen, bei dem Tod verhinderten, die Seeme sei in erfolgreichem Weise bekämpft worden und jetzt in der Abschau begriffen. Die Armee schlägt mit der Anklage, daß den Cortes verschiedene Vorlagen unterbreitet werden, die beweisen, die finanzielle Lage auf einem befriedigenden Standpunkt zu bringen.

\* Lissabon, 2. Januar. Der Cortes sind heute eröffnet worden. Die Rote in den nördlichen Gebietsteilen von Mozambique zu sichern und das Prestige Portugals zu stärken, sei eine Expedition angeplant worden, deren heroische Bemühungen von Erfolg gekrönt gewesen seien. Es sei wieder einmal bewiesen worden, daß in dem Palte, das im Stande gewesen sei, diese Gebiete für die Civilisation zu erobern, auch die Elemente nicht fehlten, die erforderlich seien, die Gebiete zu erhalten und zu verteidigen. Die Subventionen, die in Porto aufgetreten sei, habe sich nicht angelehnt, sondern sei auf diese Stadt begrenzt geblieben; die Seeme sei in erfolgreichem Weise bekämpft worden und jetzt in der Abschau begriffen. Die Armee schlägt mit der Anklage, daß den Cortes verschiedene Vorlagen unterbreitet werden, die beweisen, die finanzielle Lage auf einem befriedigenden Standpunkt zu bringen.

\* Berlin, 2. Januar. Der Kriegsminister bringt vorstehende Befehlsordnung mit dem Hinweis zur Kenntnis der Armeen, daß der Kaiser ausdrücklich verbietet, daß von irgend einer Stelle Instructions zu der Feldordnung erlassen oder Zusätze dazu gemacht werden. Die Neuordnung wird den Commandierenden u. s. w. in der erforderlichen Zahl spätestens im Februar d. J. zugehen.

\* Paris, 2. Januar. Der Corp-Generalarzt a. D. Dr. Quadro ist, 87 Jahre alt, heute gestorben.

\* Für Sachsen werden Militärmusiker gesucht. Das Generalcommando des Gardekorps hat an die Kapellen verschiedener Garderegimenter eine Aufsicht erteilt, wobei Musiker aufgefordert werden, sich zum Eintritt bei der Kapelle, die für das dritte Bataillon in Sachsen gebildet werden soll, zu melden. Die Einstellung erfolgt vorläufig auf ein Jahr. Nach einem halben Jahr haben die Musiker sich zu entschließen, ob sie sich an längere Zeit verpflichten wollen. Außer einem kleinen Zufluss zur Wohnung haben sie Aussicht auf Nebenverdienst, der sich in den letzten Jahren bei den vorhandenen Musikern auf 30,- monatlich belaufen hat.

Güntzel.

Der Kriegsminister bringt vorstehende Befehlsordnung mit dem Hinweis zur Kenntnis der Armeen, daß der Kaiser ausdrücklich verbietet, daß von irgend einer Stelle Instructions zu der Feldordnung erlassen oder Zusätze dazu gemacht werden. Die Neuordnung wird den Commandierenden u. s. w. in der erforderlichen Zahl spätestens im Februar d. J. zugehen.

\* Das "Kriegs-Beobachtungsblatt" bringt folgendes laufende Gesetz an den Kriegsminister wegen Erneuerung der Fahrten- und Standartentafeln:

Ich genehmige hiermit den billiggestellten Rücksprung der Feldordnung. Die geistreichen Veränderungen der Truppeneinheiten im Frieden und die Einschränkungen, die das Friedensverhältnis der Reichswehr geprägt haben, sind bei Ausarbeitung der Wirklichkeit der Körperschaft zu berücksichtigen. Der Spielraum für die praktische Ausbildung des Heeres ist von allen Seiten selbstständig anzunehmen. Sie dürfen hierin nicht beschränkt werden. Ich ermächtige das Kriegsministerium, Schätzungen zu geben, sowie die durch Neuerungen in der Organisation und Verwaltung, neue Errichtungen und vergleichbare bedingungen herzhaften Veränderungen zu erlassen.

Güntzel.

Der Kriegsminister bringt vorstehende Befehlsordnung mit dem Hinweis zur Kenntnis der Armeen, daß der Kaiser ausdrücklich verbietet, daß von irgend einer Stelle Instructions zu der Feldordnung erlassen oder Zusätze dazu gemacht werden. Die Neuordnung wird den Commandierenden u. s. w. in der erforderlichen Zahl spätestens im Februar d. J. zugehen.

\* Lissabon, 2. Januar. Der Corp-Generalarzt a. D. Dr. Quadro ist, 87 Jahre alt, heute gestorben.

\* Für Sachsen werden Militärmusiker gesucht. Das Generalcommando des Gardekorps hat an die Kapellen verschiedener Garderegimenter eine Aufsicht erteilt, wobei Musiker aufgefordert werden, sich zum Eintritt bei der Kapelle, die für das dritte Bataillon in Sachsen gebildet werden soll, zu melden. Die Einstellung erfolgt vorläufig auf ein Jahr. Nach einem halben Jahr haben die Musiker sich zu entschließen, ob sie sich an längere Zeit verpflichten wollen. Außer einem kleinen Zufluss zur Wohnung haben sie Aussicht auf Nebenverdienst, der sich in den letzten Jahren bei den vorhandenen Musikern auf 30,- monatlich belaufen hat.

Güntzel.

Der Kriegsminister bringt vorstehende Befehlsordnung mit dem Hinweis zur Kenntnis der Armeen, daß der Kaiser ausdrücklich verbietet, daß von irgend einer Stelle Instructions zu der Feldordnung erlassen oder Zusätze dazu gemacht werden. Die Neuordnung wird den Commandierenden u. s. w. in der erforderlichen Zahl spätestens im Februar d. J. zugehen.

\* Das "Kriegs-Beobachtungsblatt" bringt folgendes laufende Gesetz an den Kriegsminister wegen Erneuerung der Fahrten- und Standartentafeln:

Ich genehmige hiermit den billiggestellten Rücksprung der Feldordnung. Die geistreichen Veränderungen der Truppeneinheiten im Frieden und die Einschränkungen, die das Friedensverhältnis der Reichswehr geprägt haben, sind bei Ausarbeitung der Wirklichkeit der Körperschaft zu berücksichtigen. Der Spielraum für die praktische Ausbildung des Heeres ist von allen Seiten selbstständig anzunehmen. Sie dürfen hierin nicht beschränkt werden. Ich ermächtige das Kriegsministerium, Schätzungen zu geben, sowie die durch Neuerungen in der Organisation und Verwaltung, neue Errichtungen und vergleichbare bedingungen herzhaften Veränderungen zu erlassen.

Güntzel.

Der Kriegsminister bringt vorstehende Befehlsordnung mit dem Hinweis zur Kenntnis der Armeen, daß der Kaiser ausdrücklich verbietet, daß von irgend einer Stelle Instructions zu der Feldordnung erlassen oder Zusätze dazu gemacht werden. Die Neuordnung wird den Commandierenden u. s. w. in der erforderlichen Zahl spätestens im Februar d. J. zugehen.

\* Lissabon, 2. Januar. Der Corp-Generalarzt a. D. Dr. Quadro ist, 87 Jahre alt, heute gestorben.

\* Für Sachsen werden Militärmusiker gesucht. Das Generalcommando des Gardekorps hat an die Kapellen verschiedener Garderegimenter eine Aufsicht erteilt, wobei Musiker aufgefordert werden, sich zum Eintritt bei der Kapelle, die für das dritte Bataillon in Sachsen gebildet werden soll, zu melden. Die Einstellung erfolgt vorläufig auf ein Jahr. Nach einem halben Jahr haben die Musiker sich zu entschließen, ob sie sich an längere Zeit verpflichten wollen. Außer einem kleinen Zufluss zur Wohnung haben sie Aussicht auf Nebenverdienst, der sich in den letzten Jahren bei den vorhandenen Musikern auf 30,- monatlich belaufen hat.

Güntzel.

Der Kriegsminister bringt vorstehende Befehlsordnung mit dem Hinweis zur Kenntnis der Armeen, daß der Kaiser ausdrücklich verbietet, daß von irgend einer Stelle Instructions zu der Feldordnung erlassen oder Zusätze dazu gemacht werden. Die Neuordnung wird den Commandierenden u. s. w. in der erforderlichen Zahl spätestens im Februar d. J. zugehen.

\* Das "Kriegs-Beobachtungsblatt" bringt folgendes laufende Gesetz an den Kriegsminister wegen Erneuerung der Fahrten- und Standartentafeln:

Ich genehmige hiermit den billiggestellten Rücksprung der Feldordnung. Die geistreichen Veränderungen der Truppeneinheiten im Frieden und die Einschränkungen, die das Friedensverhältnis der Reichswehr geprägt haben, sind bei Ausarbeitung der Wirklichkeit der Körperschaft zu berücksichtigen. Der Spielraum für die praktische Ausbildung des Heeres ist von allen Seiten selbstständig anzunehmen. Sie dürfen hierin nicht beschränkt werden. Ich ermächtige das Kriegsministerium, Schätzungen zu geben, sowie die durch Neuerungen in der Organisation und Verwaltung, neue Errichtungen und vergleichbare bedingungen herzhaften Veränderungen zu erlassen.

Güntzel.

Der Kriegsminister bringt vorstehende Befehlsordnung mit dem Hinweis zur Kenntnis der Armeen, daß der Kaiser ausdrücklich verbietet, daß von irgend einer Stelle Instructions zu der Feldordnung erlassen oder Zusätze dazu gemacht werden. Die Neuordnung wird den Commandierenden u. s. w. in der erforderlichen Zahl spätestens im Februar d. J. zugehen.

\* Lissabon, 2. Januar. Der Corp-Generalarzt a. D. Dr. Quadro ist, 87 Jahre alt, heute gestorben.

\* Für Sachsen werden Militärmusiker gesucht. Das Generalcommando des Gardekorps hat an die Kapellen verschiedener Garderegimenter eine Aufsicht erteilt, wobei Musiker aufgefordert werden, sich zum Eintritt bei der Kapelle, die für das dritte Bataillon in Sachsen gebildet werden soll, zu melden. Die Einstellung erfolgt vorläufig auf ein Jahr. Nach einem halben Jahr haben die Musiker sich zu entschließen, ob sie sich an längere Zeit verpflichten wollen. Außer einem kleinen Zufluss zur Wohnung haben sie Aussicht auf Nebenverdienst, der sich in den letzten Jahren bei den vorhandenen Musikern auf 30,- monatlich belaufen hat.

Güntzel.

Der Kriegsminister bringt vorstehende Befehlsordnung mit dem Hinweis zur Kenntnis der Armeen, daß der Kaiser ausdrücklich verbietet, daß von irgend einer Stelle Instructions zu der Feldordnung erlassen oder Zusätze dazu gemacht werden. Die Neuordnung wird den Commandierenden u. s. w. in der erforderlichen Zahl spätestens im Februar d. J. zugehen.

\* Das "Kriegs-Beobachtungsblatt" bringt folgendes laufende Gesetz an den Kriegsminister wegen Erneuerung der Fahrten- und Standartentafeln:

Ich genehmige hiermit den billiggestellten Rücksprung der Feldordnung. Die geistreichen Veränderungen der Truppeneinheiten im Frieden und die Einschränkungen, die das Friedensverhältnis der Reichswehr geprägt haben, sind bei Ausarbeitung der Wirklichkeit der Körperschaft zu berücksichtigen. Der Spielraum für die praktische Ausbildung des Heeres ist von allen Seiten selbstständig anzunehmen. Sie dürfen hierin nicht beschränkt werden. Ich ermächtige das Kriegsministerium, Schätzungen zu geben, sowie die durch Neuerungen in der Organisation und Verwaltung, neue Errichtungen und vergleichbare bedingungen herzhaften Veränderungen zu erlassen.

Güntzel.

Der Kriegsminister bringt vorstehende Befehlsordnung mit dem Hinweis zur Kenntnis der Armeen, daß der Kaiser ausdrücklich verbietet, daß von irgend einer Stelle Instructions zu der Feldordnung erlassen oder Zusätze dazu gemacht werden. Die Neuordnung wird den Commandierenden u. s. w. in der erforderlichen Zahl spätestens im Februar d. J. zugehen.

\* L

# Volkswirtschaftlicher Theil des Leipziger Tageblattes.

Wie für diesen Theil bestimmten Gedanken sind zu richten an den verantwortlichen Redakteur desselben C. G. Laut in Leipzig. — Sprachzeit: nur von 10—11 Uhr Vorm. und von 4—5 Uhr Nachm.

## Telegramme.

S. Breslau, 3. Januar. (Schiff-Telegramm.) Die Prager Eisenindustrie-Gesellschaft kaufte die Johans.-Fabrik bei Breslau an.

## Oesterreichische Eisen-Industrie.

Wn. Prag, 2. Januar. Wir haben am Schluß unseres vorliegenden Jahresberichtes die Erörterung aufgeschoben, daß das Jahr 1899 ein gleich günstiges für die Eisen-Industrie werden würde, als das Jahr 1898. Dieser hat sich diese Hoffnung nicht erfüllt. Wohlten in allen Eisen produzierenden Staaten, wie Deutschland, England und Amerika, seit dem Monat Februar 1899 die Eisenpreise in die Höhe schießen, so bei aus der gegenwärtigen Zeit eingetretener, die Preise sind im letzten und Ganges erheblich gestiegen. Uebrigens wollte man die Ursache einzuführen, obgleich es deshalb der Gattung gebildeten ungünstigen Witterungen zugeschrieben, doch war dies, wie wir nachwissen werden, ein Irrtum. Im Jahre 1898 betrug die Summe der Eisenfabrikaten aus der Monarchie 50 155 T.-U. Stabell nicht ungenau, 74 751 T.-U. Stabell kosteten, 29 415 T.-U. Eisenwaren und Ingots, 13 017 T.-U. Stabell, Eisenhütten, 287 T.-U. Eisenhütten, 79 118 T.-U. Stabell, Blechplatten und Eisen, 30 389 T.-U. Draht aus Eisen, eben in Gangen 29 186 T.-U. oder, was in Wagen zu 10 000 kg aufgetragen 272, also ein Quantum, mit welchen Abdruckpreisen die demokratische Hüttenwirtschaft im Lande gerungen waren.

Da nun im Jahre 1899 die Eisenwaren fast zur Hälfte abgekauft wurden, das Herzstück des Eisen-Handels eigentlich ihren Theil des Kontinents erobert haben, welcher bisher vom Auslande vertreten wurde. Durch die Unzufriedenheit der inländischen Verhältnisse, welche einen Rückgang des Eisenkonsums im Balkan und der Bevölkerung im Allgemeinen zur Folge hatten, mußte jedoch die Demokratische Hüttenwirtschaft mit dem alten Theile des Kontinents, um den Platz konkurrieren, und so ist der Preisvergleich in der Monarchie nicht in dem Intervall eines neuen Konkurrenzvertrages, sondern in dem verhinderten Eisenkonsum zu suchen.

Eden der Industrie des Oesterreichischen Montanvereins hat den verminderten Eisenkonsum kontrolliert, und die Exporte, an welchen sich zweitens die österreichische Eisenindustrie beteiligt, dienen keinem Äquivalent für das Basalt im Landeskredit, welches zu weit höheren Preisen sich bei größtem Absatzverluste hätte abwickeln lassen.

Den inländischen Werken kam bisher ein durch vortheilhaftes Abschluß in Koalz zu Städten, welcher Gegenstand vielerer Besprechungen gegen das deutsche Coal-Cardinal gewesen ist. Da dieser Abschluß im Jahre 1900 zu Ende geht und von Seite der inländischen Werke zu den gegenwärtig hohen Coalpreisen nur für die Dauer von 3 Jahren erneut machen soll, so dienen unsere Werke auch mit erheblich geänderter Geschäftsgestaltung als den bisherigen zu.

Uebergegen zu den einzelnen Betriebsteilen des humilienischen Eisenbaus ist durch den Rückgang des Eisenbausbaus ein bedeutender Anfall in der Erzeugung von Eisenbahn-Schienen zu constatiren. Auch Importe der Eisenbahn-Schienen aus dem Auslande in Waggon und der Eisenbahn-Landw. des Basaltwerkes in Wien einen geringen Bedarf der Eisenbahn-Schienen um Uebergegen haben.

Stabellen ging relativ noch ganz gut, da der Absatz mit Erweiterung der exportirten Quantitäten auf der Höhe des Vorjahrs sich erhält. — Die beiden guten Absatz, doch waren die Preise in Folge des Concessionsvertrages gewichen, den nicht constituirten Werken sehr sinken. In Südtirol waren die Preise in Folge der beständigen Wiener Galerier-Verlegerung beträchtlich erhöht. Die im Vorjahr mit dieser Lieferung fast in Reihen genommenen Werke haben sich zusammen mit dem Concessionsvertrag nur für die Dauer von 3 Jahren erneut machen soll, so dienen unsere Werke auch mit erheblich geänderter Geschäftsgestaltung als den bisherigen zu.

Uebergegen zu den einzelnen Betriebsteilen des humilienischen Eisenbaus ist durch den Rückgang des Eisenbausbaus ein bedeutender Anfall in der Erzeugung von Eisenbahn-Schienen zu constatiren. Auch Importe der Eisenbahn-Schienen aus dem Auslande in Waggon und der Eisenbahn-Landw. des Basaltwerkes in Wien einen geringen Bedarf der Eisenbahn-Schienen um Uebergegen haben.

Stabellen ging relativ noch ganz gut, da der Absatz mit Erweiterung der exportirten Quantitäten auf der Höhe des Vorjahrs sich erhält. — Die beiden guten Absatz, doch waren die Preise in Folge des Concessionsvertrages gewichen, den nicht constituirten Werken sehr sinken. In Südtirol waren die Preise in Folge der beständigen Wiener Galerier-Verlegerung beträchtlich erhöht. Die im Vorjahr mit dieser Lieferung fast in Reihen genommenen Werke haben sich zusammen mit dem Concessionsvertrag nur für die Dauer von 3 Jahren erneut machen soll, so dienen unsere Werke auch mit erheblich geänderter Geschäftsgestaltung als den bisherigen zu.

Die Druck- und Buchdruckerei war wohl in Beginn des Jahres gut bestellt, doch die Preise haben sich gegen Ende des Jahres eine erhebliche Erhöhung erhalten, welche die Buchdruckereien aber fast zur Hälfte für sich in Reserve genommen haben.

Da die Absätze des inländischen Eisenverbrauchs vornehmlich auch im nächsten Jahre noch erhalten blieben, so hängt eine erhebliche Belastung im Eigentum lediglich von der Fortdauer des günstigen Eisen-Commerziums im deutschen Reich ab.

## Vermischtes.

Leipzig, 3. Januar.

— Reichsbank. Der zweite Bestandsbeamte der Deutschen Reichsbankhaus-Pfarrer Augustin H. von Koller zum Vorstand ernannt worden.

— Blaues, 2. Januar. Die Ausfuhr aus dem Vereine des amerikanischen Consulates zu Blaues u. d. nach den Vereinigten Staaten von Nordamerika wieder in Steigen, sie erreichte im vierten Vierteljahr 1899 die Höhe von 290 753,92 Dollar, gegen 184 524,79 Dollar im gleichen Zeitraum des Vorjahrs. Es empfiehlt sich eine Wiederaufnahme im letzten Vierteljahr 1899 gegen 1899 von 106 229,18 Dollar. Ein der Ausfuhr waren bestrebt: Amerikanische Späne mit 215 010,80 Doll., buntmetallische Späne mit 210,07 Doll., Zedern und Teipfe mit 1887,78 Doll., gefüllte Seidenarmar mit 111,80 Doll., gefüllte Seidenarmar mit 111,80 Doll., gefüllte Seidenarmar mit 55,90 Doll., baumwollene Strumpfwaren mit 22 499,88 Doll., Spinnvorrichtung mit 1008,47 Doll., Verschiedenes mit 2002,64 Doll., feiste Späne und Sideraten mit 875,00 Doll., während Metallwaren mit 12 419,04 Doll., wollene Späne mit 2110,86 Doll., gesammt 990 753,92 Doll.

— Grünstadt, 2. Januar. Unsere Sparcasse verzeichnete im Monat Dezember eine Einnahme von 100 107,87 R. davon 71 848,50 R. Sparpäder, und eine Ausgabe von 105 001,66 R. davon gleichfalls Sparpäder und Renten 106 713,02 R. Den erzielten Gewinnen wurden 100 Bilder und entzogenen sich 78 Wähler.

— Altenburg, 2. Januar. So der Jahresbericht hat sich an der Sitzung des Vorstandes der Deutschen Commerzbank vollzogen. Herr Geheimer Rath Dr. Stieckhardt, der seit etwa 20 Jahren der Direction angehört und seit einem Jahrzehnt das Amt des ersten Directors bekleidete, ist in den Ruhestand getreten und hat als Nachfolger Herrn Geheimen Finanzrat Max. v. der Borchardt, Director der Bank, erhalten. Zugleichem gehört nunmehr der Director nach Herrn Finanzrat Geißert an, der bisher Director am bisherigen Commerzbank war. Dem gehörtenen 1. Director unter dessen Leitung sich die Anzahl in quantitativer Hinsicht und einer Verstärkung von mehr als 200 Millionen angemessen hat, folgt der Rat eines breiten geschäftlichen Raumens nach.

— Bautzen, 2. Januar. Die Metallindustrie hier hat einen hohen Aufschwung genommen, so daß es an Arbeitsstätten fehlt. Eine Rinderzucht fährt, wohl das größte Werkstatt der Welt in dieser Provinz, beschäftigt über 1200 Arbeiter und handelt mit 10000 Stück Eisenbahnwagen.

— Erfurt, 2. Januar. Die kleine Aktienbrauerei zieht die baldige Geldverschuldung 1899/1900 900 R. Ausfuhr 18,4% pro Woche. — Das Brotkaufen wird von Weinhändlern gegen 60 000 Stückchen Eisenbahnwagen versandt; 10 000 mehr als im Vorjahr.

— Berlin. Metallbestand am 1. Januar 1900 beträgt in Tonnen:

	Metall	Stahl	Zeile	Stahl	Metall
zu Boden . . . . .	15929	4690	3267	1100	3475
zu Röhren . . . . .	126	175	121	10	250
Boden . . . . .	15746	1845	4690	3267	1100
Gegen am. Ende . . . . .	17765	1633	4764	3239	795
	4019	212	74	472	1871

Bestand am 1. Jan. 1899 1090 1196 3602 2485 999 6735  
— 1. Jan. 1899 3221 9132 5787 4230 1498 4832  
Ausfuhr p. Woche 666 2296 2579 1065 339 5454  
p. Woche im Dece. 4013 6847 4482 8292 569 10  
Bestand im Dezember 8698 8801 8835 9799 693 7335

— Berlin, 2. Januar. Nach dem Eisenbahn-Gesetzregulat. ist die Zuladung von Gütern, die freien Verkehr zu folgen, in Eisenbahnwagen, Ladungen unter Wagenverschluß abgelassen werden, für den Zugangsstellrecht gestattet, wogegen sie

den Verkehr im Lande unterliegt. Das Interessentenfreffen ist mit Absicht auf die wesentlich dem Sammel- und Ladungsberechtigung durch erreichbaren Großvertriebe bei der gesuchten Stelle beantragt worden, die Sammelabteilung soll weiter mit großflächiger Ware im Eisenbahnverkehr eingesetzt werden. Nach den Berichten der Eisenbahngesellschaften, die vom königlich-sächsischen Gesetzamt erlassen sind, liegt die beantragte Erledigung an den niedrigsten Dienststellen im Eisenbahn und würde im Falle der Auslieferung vornehmlich von dem Handelsstande in nicht unzulängliche Umfang in Anspruch genommen werden. Die Verladung würde jedoch nur an den Güterverkäufern, d. h. an den nach spezieller Declaration auf Grund allgemeiner, nach Gesetz, Verordnung, Befreiung, Befreiung und Betriebsvertrag vertragener Güter verliehen werden. Der Minister der öffentlichen Arbeiten hat nun die Eisenbahnabteilungen zu Gnaden, daß dann mit Bezug auf die Wiedergabe der Güter ohne einen Strafzettel ausgestattet werden. Sobald diese Güter eingeladen sind werden, welche die Angelegenheit zur endgültigen Erledigung gelangen.

— Berlin, 2. Januar. Die österreichischen Nationalfabriken erhielten die Preise um 1% bis 3% weniger pro Meter und vielen weiteren Veränderungen in Aussicht.

— Berlin, 2. Januar. Eine Einigung der burggräfischen Schwyzerbund ist einführen, daß die bestehende

Verträge mit einholen, und in die bestehende, später soll

— Consulate. Der Kaiser hat im Namen des Reichs des Reichsstaates Maximilian von Sachsen zum Consul in Riga ernannt.

— Anstellung und Beendigung von Sachverständigen. Die Mitglieder des Deutschen Handelsstages sind erachtet worden, dem Präsidium anzugehören, welche Personen unter den in § 36 der Gewerbeordnung genannten und den Güterverkäufern sie etwas nach unterstehen aufgenommen zu haben würden, die einen öffentlichen Einfluss und Beendigung (durch Erlassung des § 6 der Gewerbeordnung) rechtmäßig für ungünstig erklärt werden soll. Diese Freuden hat nicht zu Unrecht gefordert. Eine Hinterkammer, welche die Kaufmänner der Brüderlichkeit für Magazin und Melasse und der Chemie für die Unterführung bestimmter Produkte empfunden, konnte entdeckt werden, daß jene Kaufmänner und Chemiker zu den in § 36 der Gewerbeordnung bereits aufgenommen Personen, welche die Geschäftseinheit, welche über richtige Verarbeitung von Guano regt einen Art feststellen, gehörten, wie auch vom Gewerbeordnungswillen des § 6 der Gewerbeordnung völlig ausgeschlossen wurde; und die Kaufmänner und Chemiker erneut einen Artikel in § 36 der Gewerbeordnung eingefügt werden soll.

— Concordia. Bergbau-Actien-Gesellschaft.

— Concordia. Bergbau-Actien-G



